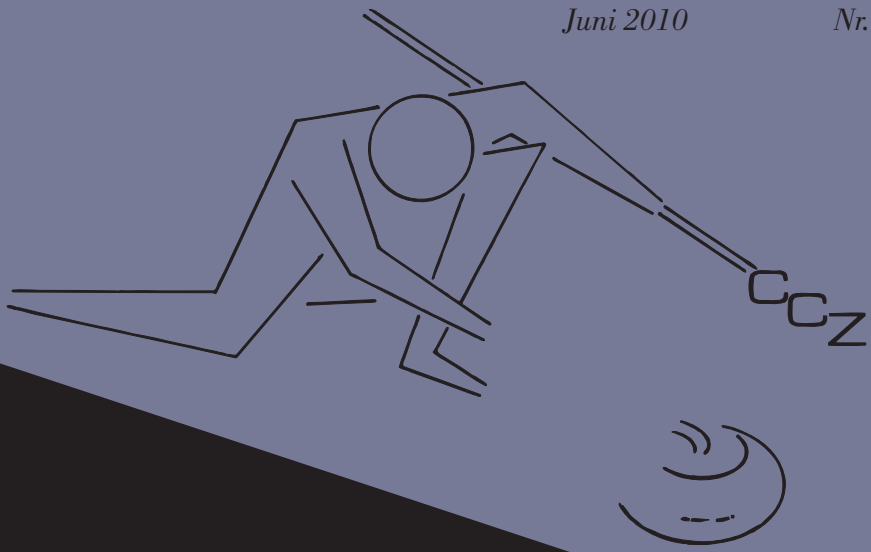
Juni 2010 *Nr. 53*



CURLING CLUB ZUG

GEBR. OSWALD AG ZUG

Verwaltungs- und Immobiliengesellschaft
Bahnhofstrasse 28, Tel. 041 729 11 29
Fax 041 729 11 30

Vermietung von Wohnungen
Kauf und Verkauf
von Grundstücken

Eigentumswohnungen
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Liegenschaftsverwaltungen

URS BISCHOF

DEIN GOLDSCHMIED
UND SCHMUCKDESIGNER

GOLD ■ ART
LÜSSIHOF

URS BISCHOF
6300 ZUG

TEL. 041 712 39 39 FAX 041 712 39 38

Zuger Curler

Informationsblatt des Curling Club Zug
Gegründet 1966
Nummer 53
Juni 2010

Auflage: 450 Exemplare

Redaktion: Béatrice Heusser
Druck: Kalt-Bucher Druck AG
Postfach 37, 6301 Zug
Inserate: Hans Kalt 041 711 30 36

Vorstand

Präsident
Serge Lusser
Rebmattli 7a, 6340 Baar
P: 041 710 11 14 G: 044 254 69 80
N: 079 400 45 72

Vizepräsident / Aktuar
Marcel Thomi
Inwilerriedstrasse 91, 6340 Baar
P: 041 760 66 09 G: 041 798 25 24
N: 079 355 69 62

Spielkommission
Doris Wunderlin
Letzistrasse 5a, 6300 Zug
P: 041 741 53 35 F: 041 741 84 35
N: 079 653 00 11

Ausbildung
Yves Hess
Steinhauserstrasse 54, 6300 Zug
P: 041 740 51 77 N: 078 657 60 88

Kassier
Sepp Herger
Langgasse 28a, 6340 Baar
P: 041 761 84 65 G: 044 722 64 50
N: 079 566 07 52

Veteranen
Beat Wick
Reussblick 10, 6331 Hünenberg
P: 041 780 97 80 G: 041 783 13 13
N: 079 406 05 04

Tel. Curlinghalle Büro: 041 725 31 83
Tel. Curling Restaurant: 041 725 31 81

Hallenmanager
Volker Dreckmann
Lüssirainstrasse 8, 6300 Zug
P: 041 710 92 21 info@cczug.ch
N: 079 598 67 78

Kommunikation
Claudia Disler
Röhrliberg 44, 6330 Cham
P: 041 761 89 38 G: 041 769 51 48
N: 079 596 80 52

Vereinsheft Zuger Curler
Béatrice Heusser
Edlibachstrasse 4, 6345 Neuheim
P: 041 756 07 33 N: 079 684 30 84
beatrice.heusser@gmx.ch

Inhalt ***Seite***

Rückblick des Präsidenten	2–4
Spiko Bericht	5–9
Junioren	10–11
Veteranen	12–14
Hallenmeisterschaft	15–16
Einzelwertung	17–18
Cherry Rockers	19–20
Frühjahrsturnier	21–22
Zug Raiffeisen	23–25
Protokoll GV 09	26–32
Einladung/Traktanden GV 10	33
Laudatio	34–35
Hallenmanagement	36

Erster Jahresbericht des neu gewählten Clubpräsidenten

Liebe Curler, ich starte mit einem Dank für Euer entgegengebrachtes Vertrauen.
Ihr habt mir das Vertrauen gezeigt, indem ihr mich gewählt habt und auch sonst, indem ihr mit Schönem und manchmal auch nicht so Schönem zu mir gekommen seid. Ich hoffe, dass das «offene Ohr», das ich euch entgegenbringe, von euch auch in Zukunft rege genutzt wird.

Was ist Curling und der Curling Club Zug überhaupt? Wir stehen in einem Widerspruch, den wir zu unseren Gunsten ausnutzen können. Auf der einen Seite hätten die Menschen mehr Freizeit, auf der anderen Seite gibt es ein immer grösseres Freizeitangebot. Wie kann Curling hier bestehen? Es gibt kein einfaches Rezept, hat doch Curling einige aussergewöhnliche, ihn zu einem einzigartigen Sport machende Merkmale: Bei welcher Sportart sonst zahlt der Gewinner dem Verlierer ein Getränk? Erwähnenswert ist auch die Tradition des Fairplays, welche dem Curling schon immer sehr wichtig war. Exemplarisch hierfür steht die Aussage von Collie Campbell (Präsident der International Curling Federation von 1969 bis1978):
«Curlers do not need an umpire or a referee or rules. They govern themselves as gentlemen».
Übersetzt: «Curler brauchen weder Spielleiter noch Schiedsrichter noch Regeln. Sie verhalten sich wie Gentlemen». Ich bin überzeugt, dass die Ideale wie Fairplay, Achtung vor dem Gegner und dem Menschen, der dahinter steht sowie dass es nie einen Verlierer gibt (entweder wird das Spiel oder ein Apéro gewonnen) auch in unserer hektischen Zeit eine Daseinsberechtigung haben. Lasst uns die Zeit im Club geniessen, mit schönen Momenten, in denen der Mitmensch im Mittelpunkt steht, und nicht der Gegner.

Was ist der CC Zug zusätzlich noch für mich als neu gewählter Präsident? Ein Curlingclub besteht aus einem Club mit seinen Mitgliedern, einem Eisfeld mit Curlingsteinen und einem Restaurant. Werde ich in meiner Amtszeit jemals ein Jahr erleben, indem es auf keinem dieser drei Bereiche Probleme gibt? Ich bin gespannt. Die letzte Saison lässt sich auf jeden Fall so zusammenfassen: Club gut, Eis mit Steinen gut und das Restaurant…? Schwierig.

Das ganze Jahr hatten wir gutes bis sehr gutes Eis. Nachdem die Steine ihren Transportstaub abgelegt hatten, curlten diese wie erwartet. Auch das kalkfreie Wasser half dabei, das Eis gleichmässiger zu gestalten. So erhielten wir von den Cracks der SLA, letzten November, durchwegs gute bis sehr gute Benotungen. Danke an alle Mitglieder, die diesen Anlass zu einem guten Erfolg verholfen haben.

Im Clubleben habe ich mir als Präsident einige Versäumnisse zukommen lassen. So fehlte ich am Finale der Clubmeisterschaft und auch bei den Schweizer Meisterschaften. Hier ist definitiv Verbesserungspotential vorhanden. Zum Glück gibt es die Gralshüter des CC Zug in der Person von Rogi und unserem Ehrenpräsident Heinz, welche immer wieder gute Aktionen zum Wohle des Curlingsports ausüben. Hier mein Dank an die beiden Herren für ihre Initiative, in der Hoffnung, dass Sie uns noch viele Saisons begleiten mögen.

Der Club durchlebte einigen Wandel: bei den Cherries hat mit Marcia Kummer (mit Unterstützung von Thomas Kummer und Bruno Keiser) eine neue Trainerin die Arbeit übernommen. Erwähnt sei hier der 3. Platz am GP in Luzern. Bei den Veteranen hat Beat Wick die Modernisierung weiter vorangetrieben, so dass auch hier das e-Mail zum gängigen Kommunikationsmittel wurde.

Die Situation im Restaurant war nicht immer optimal, wobei das Finale im Frühjahrsturnier grandios geglückt ist. Ich wünsche Roger und Erol und ihrem Team nur das Beste für die Zukunft. Auf unsere neue Pächterin, Alice Scera unter der Mithilfe von Gregor Eichmüller sind wir sehr gespannt und wünschen Ihnen gutes Gelingen und uns eine feine Küche.

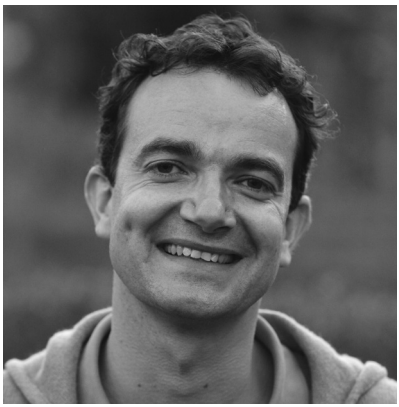
Sportlich sorgte die Qualifikation der beiden Zuger Herren Teams für die SM für eine positive Überraschung. Auch wenn die Endergebnisse (5. und 7. Platz) nicht ganz den gesteckten Zielen entsprachen, sieht die Zukunft bei beiden Teams vielversprechend aus. Leider ist es Zug Badewelten (Sven Iten) nicht gelungen die A-Klassigkeit zu erhalten. Doch tröstete der Gewinn des Frühjahrsturnier über diese Nichtqualifikation hinweg.

Beim Nachwuchs stachen vor allem der 3. Platz der Juniorinnen an der C-Meisterschaft heraus. Wir sind auf die Resultate in der nächsten Saison gespannt und wünschen den Juniorinnen weiterhin einen fulminanten Aufstieg sowie den Cherries einen guten Einstieg in die Juniorenwelt.

Die nächste Saison dürfte ganz im Zeichen der Eröffnung der neuen Eishockeyhalle stehen – haltet euch Freitagabend, 20. und Samstag, 21. August frei. Der Vorstand unter der Mithilfe unseres Ehrenmitglieds Rolf Bedognetti ist in den letzten Zügen der Vorbereitungen und wird demnächst informieren. Ziel für die Eröffnung ist, unseren Sport einer breiten Bevölkerungsschicht schmackhaft zu machen und unserem Club zu einem Wachstumsschub zu verhelfen.

Einige Worte zum Projekt «EM 2013 in Zug»: Vor zwei Jahren hatte Gion-Peder Uffer den Antrag an der GV gemacht, die neue entstehende Infrastruktur doch zur Durchführung eines Grossanlasses zu nutzen. Diesen Sommer erhielt ich einen Hilferuf des Europäischen Curlingverbands, welcher einen Austragungsort für 2011 suchte. Nach Rücksprache mit dem EVZ mussten wir dies leider absagen, da die Halle an diesem Termin an den Schweizerischen Eishockeyverband überlassen war. Doch: Der «Virus» war platziert. Kurze Zeit später kam Patrick Hürlimann – welchem hier noch einmal zu seiner Wahl als Vizepräsident des Weltcurlingverbandes gratuliert sei – auf mich zu. Er hatte die Infrastruktur dem damaligen Präsidenten des Weltcurlingverbands gezeigt, welcher davon sehr angetan war. Nach weiteren Geprächen im Vorstand beschlossen wir, eine Interessensbekundung an den Europäischen Curlingverband zur Durchführung einer EM zu schicken. Das Anliegen wurde akzeptiert und wir erhielten die Bedingungen für eine Durchführung. Aktuell sind wir dabei, mit der Stadt und dem Kanton deren finanzielle Möglichkeiten zu prüfen, denn ohne die öffentliche Hand lässt sich dieser Anlass nicht organisieren. Es ist noch nichts entschieden und es wird auch ohne euch nichts geschehen. Weitere Infos, Details und Stand der Dinge werden euch an der GV vorgestellt.

Liebe Clubkollegen, danke für das Vertrauen in meine Wahl. Ich wünsche euch alles Gute, viel Erfolg und freue mich euch entweder an der GV, dem Bike-Event, dem Sommertreff, der Eishockeyhalleneröffnung oder auf dem Eis wieder zu sehen.



Euer Präsident
Serge Lusser

Spiko News

Die Curlingsaison ist schon zu Ende, dafür naht ein schöner und warmer Sommer. Einige unter euch geniessen noch die traditionellen Sommerturniere in Lugano, Cortina, Oberstdorf, Leukerbad etc.

Wiederum hat «mein» Spikoteam Alexandra, Alex, Andy, Barbara, Jürg, Oli und Paul tolle Arbeit geleistet. Ich danke euch ganz herzlich und freue mich auf die Zusammenarbeit in der nächsten Saison.

Ebenso gilt dieser Dank Volker für die tolle Unterstützung.

Die nächste Saison wird etwas früher als üblich starten, denn wir werden unser erstes Eis schon am 20. August haben. Mit der Eröffnung der neuen Bossard Arena vom 20. bis 21. August wird sich auch der CC Zug dem Publikum präsentieren.

Für nächste Saison möchten wir neu einen Gewerbe-Cup lancieren. Die genauen Details werdet ihr rechtzeitig erfahren. Marcel Thomi ist am Ausarbeiten des Turniers und hält Kontakt mit dem Gewerbeverband. Also rekrutiert schon mal eure Arbeitskollegen für eine Teilnahme.

Interne Turniere – à la «Telegramm-Stil»

First Stone

- Ganz nach dem Motto: «Krise ade, dolce vita olé» sorgten Barbara, Oli und Jürg für einen ansprechenden Start in die Hallenturniere.
- Curlerplatte am Freitag und Prosecco am Samstag, was will man mehr?

Siegerteam: Sarah Vogel, Rahel Häsler, Nadia und Ivo Jordi

Pub Trophy

- Klein, aber fein, ein Tipp nur für Insider
- Hamburger und Frites, Guiness und Whisky, auch heisse Marroni
- Unserem Sponsor Franz Lusser ein herzliches Dankeschön, den Organisatoren Alexandra, Andy und Serge ein ebenso grosser Dank, es war schlicht super.

1. *Cusser-Quensch (Serge Lusser)*
2. *Imperator (Bruno Keiser)*
3. *Wonder-Peep (Doris Wunderlin)*

Weihnachtsturnier

- Leider nur 14 Teams, dennoch gute Stimmung und feierliche Dekoration.
- Feines Essen am Samstagabend, ein neuer Musiker zur Begleitung unseres Weihnachtsliedes sowie viele fleissige Bäckerinnen und Bäcker.

Siegerteam: Serge Lusser, Laura Wunderlin, Hans-Ueli Vogel, Tony Spillmann.

Spontanturnier

- Wiederum ein toller Gabentempel dank Sponsor Josef Rogenmoser.
- Die ersten Gaben abgeräumt haben:

Rolf Bedognetti, Alex Kempf, Albert Zimmermann, Edi Hess

2er Trophy

- Ein neues Turnier – es war sehr anstrengend und fand doch grossen Gefallen.
- Schwieriger als vermutet war es auch die richtige Taktik zu finden.
- Vermeintliche Sieger spielten unentschieden und schon lachte der Dritte im Bunde.
- Andy und Alex, dieses Turnier schreit nach Wiederholung.

1. *Hesslin – Laura und Yves*
2. *Kurina – Pierina und Kurt*
3. *Pruttmatt – Sigi und Ernst*

Last Stone

- Da macht einer nach langer Zeit wieder an einem internen Turnier mit und siegt gleich zusammen mit seiner Tochter: Stephan (Skip) und Raphaela Keiser (2), Erwin Guggenbühl (3), Margrit Dreckmann (1): Herzliche Gratulation.
- Ein wunderschöner Gabentisch, von den Teilnehmern selber zusammengestellt.

Pro Am

- Das Fernsehen «Teleschweiz.ch» beobachtete unser Treiben: Ein volles Haus, spannende Spiele und zufriedene Gesichter!

Andy Flühlers Team siegte souverän.

Olympia Pro Am

- Wiederum riesiger Andrang und viel Spass mit 80 Teilnehmern.
- Nur ein Profi führte die Pläuschler zur Hochform.

Interne Turnierwertung

Chancen konnten sich am letzten Turnier noch einige Spieler ausrechnen, nur nahmen nicht alle teil. Auch hier lief es nicht allen wie gewünscht, so konnte sich am Schluss Kurt Aklin als Sieger feiern lassen. Auf den zweiten Platz schaffte es mit drei Punkten Rückstand Laura Wunderlin, knapp ein Punkt vor ihrer Mutter Doris. Diese Saison konnten fünf Spieler ausfindig gemacht werden, die an allen internen Turnieren teilgenommen haben: Super! Es sind dies neben den oben erwähnten Erst- und Drittplatzierten der Gesamtrangliste Paul Ruoff, André Graf und Clemens Benner.

Elite und Breitensport

Zwei Zuger Teams starteten in der Swiss League A. Die erste Runde wurde in Zug ausgetragen, wo während drei Tagen Spiele auf hohem Niveau verfolgt werden konnten. Leider hielt sich nur das Team **Zug Raiffeisen** Hess mit dem fünften Schlussrang an der SM in der obersten Spielklasse. Das zweite Team **Zug Badewelten** Iten konnte nicht wie gewünscht punkten und muss nächste Saison in der Swiss League B starten. Ihr Trostpflästerchen war der grossartige Sieg am Bavaria Frühjahrsturnier.

Ebenso versuchten sich die zwei Teams um Dani Lüthi und Ivo Jordi an der **Mixed SM**. Ihnen wollte diesmal jedoch gar nichts gelingen und sie schieden schon in der Vorrunde aus.

Dafür lief es Dani Lüthi mit Ivo und Nadia Jordi, Karin Lüthi und Martin Oberholzer umso besser in der **Abet Trophy**. Er holte sich souverän den Sieg in der höchsten Spielklasse. Zug Höckeler mit Skip Thomas Haindl erreichte den vierten Rang. Zug Ost Gasser verbleibt in der 2. Liga, die Teams Niggli und Thomi schafften den Aufstieg nicht und müssen wiederum in der 3. Liga starten. Die Firma Abet zieht sich nach drei Jahren aus dem verdankenswerten Sponsoring zurück. In der nächsten Saison wird die Luzerner Kantonalbank die Trophy unterstützen.

Wiederum holte sich ein einheimisches Team am **Zuger Damenturnier** den begehrten Sieg. Janet Hürlimann musste fürs Finale passen, ihr Ersatz Janine Probst liess jedoch nichts anbrennen und holte mit Nadia, Silvia, Agi und Martha den Sieg. Den zweiten Platz belegte Dorli Pleisch. Auf den dritten Platz kam das Familien Team um Laura Wunderlin. Leider waren das Eis und die Steine einzig an diesem Turnier absolut desolat, es curlte kaum eine Steinbreite. Dies schmälerte jedoch dieses wunderschöne und sehr begehrte Turnier nur wenig, zumal sich die drei Damen Alexandra, Martha und Brigitte bei der zehnten Austragung einiges einfallen liessen.

Am 10. **Zuger Cup** nahmen wiederum 20 Teams teil. Nicht alle waren glücklich, dass neben den Breitensportlern auch drei Swiss League A Teams starteten, welche das Turnier als Vorbereitung auf den Starttag in Zug nutzten. Für die nächste Saison werden wir eher wieder auf die Breitensportler setzen. Dennoch war es ein schönes Turnier und die Paella am Samstag schmeckte hervorragend.
Sieger wurde mit einer tadellosen Leistung das Team Zug Raiffeisen mit Skip Pascal Hess.

Und zu guter Letzt …
Nun ist das Wasser wieder im flüssigen Aggregatszustand angesagt:
Mit segeln, rudern, planschen und schwimmen. Dazu wünsche ich euch einen warmen Sommer mit viel Sonne.
Wir sehen uns an der GV, am Bike- und Wanderausflug, beim Sommertreff und zur Eröffnung der Bossard Arena.
E schöni Zyt und bis bald

Doris Wunderlin

Bronzemedaille an der Juniorinnen C Finalrunde

Die Saison 2009/2010 startete mit sieben Teams, die alle an den Meisterschaften teilnahmen.
Damit waren wir wiederum eines der grössten Juniorencenter der Schweiz! Zwei Teams starteten in der A-Liga, drei in der SLB und zwei in der C-Meisterschaft.

Das neue Team aus den Cherry Rockers mit Ines Amstad, Chantal Hürlimann, Corrie Hürlimann und Raphaela Keiser schaffte gleich in ihrer ersten Juniorinnensaison den Sprung an die C Finalrunde, wo sie mit der Unterstützung der Trainer/Coachs Janet Hürlimann und Tamara Lekic den dritten Rang holten. Herzliche Gratulation zu dieser sensationellen Leistung!

Das Juniorinnenteam um Skip Sarah Vogel qualifizierte sich auch für die C Finalrunde, musste sich jedoch im Spiel um den dritten Platz den jüngeren Zugerinnen geschlagen geben. Der vierte Rang unter allen Juniorinnen-C-Teams der Schweiz ist dennoch eine sehr gute Platzierung für das von Yvonne Amstad gecoachte Team. Dies lässt auf eine erfolgreiche Zukunft der Juniorinnen des CC Zug hoffen.

Beim letztjährigen Juniorinnenteam Zug 2 gab es einige Änderungen. Einerseits kam Ramona Keiser zurück ins Team, andererseits musste die Lücke, die Briar Hürlimann hinterlassen hatte, geschlossen werden. Leider trugen die Bemühungen, eine geeignete Spielerin zu finden, keine Früchte und das Team musste sich schliesslich aus der Meisterschaft zurückziehen. Unerwarteterweise kam kurz nach dem Rückzug eine Anfrage des Juniorencenters Zürich Oberland, so dass die drei Juniorinnen doch noch an der B-Meisterschaft teilnahmen, die sie in ihrer Region auf dem ersten Platz beendeten. An der B Finalrunde lief es nicht mehr wie gewünscht und es reichte nur zum fünften Schlussrang. Die Trainer Stephan Keiser und Cyril Stutz konnten jedoch eine gute Bilanz ziehen und nächste Saison wird das Team wieder unter Zug (durch-) starten.

Briar Hürlimann schaffte mit ihrem Team Basel-Baden den Sieg beim Juniorinnen-Grand-Prix.
Herzliche Gratulation zu dieser Leistung, der CC Zug freut sich mit ihr.

Die letzte Saison bei den Juniorinnen stand dem A-Team Zug 1 bevor. Das Ziel war klar, die von Reto Jetzer gecoachte Frauschaft wollte die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft schaffen und dort für Furore sorgen. Ersteres wurde problemlos erreicht, an der A Finalrunde reichte es leider nur für den siebten Rang. Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei Melanie und Stephanie Wild, Laura Wunderlin und Patricia Zürcher für den tollen Einsatz für den CC Zug und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft auf und neben dem Eis.

Bei den Junioren starteten gleich zwei Zuger Teams in der B-Liga. Beide wurden von Verletzungssorgen geplagt, so dass sogar an den Meisterschaften zum Teil mit nur drei Spielern angetreten werden musste. Trotzdem erkämpften sich Zug 2 und 3 die guten Ränge 7 und 6. Für die B Finalrunde reichte dies leider nicht. Die Betreuer Hans-Ueli Vogel und Edi Hess können sicher auf dem Gezeigten aufbauen und hoffentlich nächste Saison wieder mit allen Spielern rechnen.

Der ersten Zuger Juniorenequipe mit Gian Heimann, Christian Lekic, Lukas Ruoff und Kevin Wunderlin war in dieser Saison ein Exploit zuzutrauen. Nadia Jordi übernahm das Team im Oktober und trainierte hart mit den Jungs. Am Junioren-Grand-Prix (Turnier mit den besten 10 Schweizer Juniorenteams) sah es für die Zuger lange Zeit sehr gut aus, leider reichte es knapp nur für den zweiten Rang. Trotzdem zeigten die vier Zuger über das ganze Turnier hinweg eine sehr gute Leistung, Gratulation zum zweiten Rang! Auch in der A-Liga konnten sie ganz vorne mitspielen und erreichten locker die Finalrunde der besten 8 Teams. Dort verpassten sie die Playoffs nur ganz knapp und mussten sich mit dem fünften Schlussrang begnügen. Die Mannschaft ist jedoch auch in der nächsten Saison für eine Medaille an der Schweizermeisterschaft gut. Wir drücken die Daumen!
Den Saisonschluss machte das traditionelle Plauschcurling mit den Eltern der Junioren und dem anschliessenden Spaghetti-Essen im Stübli.

Ich danke allen Betreuern, Trainer und sonstigen Helfern herzlich für das Engagement. Ein spezielles Dankeschön gilt meinem Bruder Pascal, der mir als Trainingsleiter einen grossen Brocken Arbeit abgenommen hat. Für mich war es eine äusserst gelungene Saison ohne grosse Probleme und die Zusammenarbeit mit den Trainer und Coachs hat hervorragend geklappt.

Yves Hess

Highlights 2009/2010

75 Veteraninnen und Veteranen die insgesamt:

- an 251 Veteranenturnier-Tage spielten
- 2. Saison des Zentralschweiz.-Veteranen-Curling-Cups «ZSVCC»
- Fünf Turniersiege von Zuger Veteranen-Teams

Datum	Ort	Team/Skip	Third	Second	Lead
15. Okt.	St. Gallen	Jürg Schmid	Franz Huber	Bruno Flammer	Rosmarie Huber
17. Nov.	Luzern	Ernst Odermatt	Max Schaffner	Jürg Bauer	Agi Bauer
9./10. Feb.	Zug	Volker Dreckmann	Fritz Wagner	Pierina Aklin	Margrit Dreckmann
11. März	Küsnacht	Ernst Odermatt	Max Schaffner	Gino Rossi	Brigitte Voney
17. März	Engelberg	Ernst Odermatt	Büsche Bucher	Jürg Bauer	Agi Bauer

Sehr erfreulich ist, dass von den 75 lizenzierten Veteranen 44 an einem oder mehreren Turnieren teilnahmen, was sich auch in der grossen Anzahl an Turniertagen widerspiegelt.

Am Sommertreff 2009 erschienen 31 Mitglieder zur traditionellen Terminabsprache. Wir waren bei der Familie Theiler auf St. Meinradhof in Allenwinden, wo wir nach unserer Besprechung ein feines Nachtessen mit unvergesslich grosszügigem Dessertbuffet vorfanden.

Der Veteranen-Apéro ist nicht nur auf die Saison beschränkt. Während des Sommers trafen sich, in unterschiedlicher Zusammensetzung, die Veteranen jeden Mittwoch ab 9.30 Uhr im Restaurant Brandenberg. Diese Institution ist seit Mitte April bereits wieder aktiv. Alle Veteraninnen und Veteranen sind herzlich willkommen.

ZSVCC

Letztes Jahr bot der ZSVC Cup den Veteranen aus Engelberg, Küssnacht a.R., Luzern und Zug zum zweiten Mal die Möglichkeit, in neu zusammengesetzten Teams Turniererfahrung zu sammeln. Aus Zug konnten davon 15 Mitglieder profitieren. Wir Zuger versuchten den Cup mit fixen Teams zu spielen, was uns recht gut gelang.
Eine Schlussrangliste wurde trotz des theoretischen ersten Rangs für ein Zuger Team nicht veröffentlicht, weil für die anderen Clubs jeweils unterschiedlich zusammengestellte Teams zum Einsatz gelangten. Eine Rangliste liess demnach keinen echten Vergleich von Teamstärken zu. Die grosse Mehrheit aller Spieler äusserten sich am Schlusstag in Luzern derart positiv über den Cup, dass wir versuchen diese Spielmöglichkeiten auch in der folgenden Saison wieder anzubieten.

Zuger Veteranenturniere

- BOSSARD Trophy – 13. Oktober

Es hatten sich lediglich 10 Teams angemeldet. Anfang Saison sind offenbar viele Sommer-Golfer/Winter-Curler noch mit kleinen Bällen auf dem Rasen beschäftigt. Die Hälfte aller Teams waren Zuger. Das Siegerteam kam aus Baden (Skip Werner Frei). Die Zuger Teams belegten die Plätze 2, 3, 4, 5, und 6.

- Anliker Veteranenturnier – 8. Dezember

Es war eine echte Freude, haben sich für dieses Turnier doch 22 Teams angemeldet. 20 Teams lieferten sich drei spannende Spiele, die besten 10 Mannschaften vier Spiele.
Als Sieger glänzte diesmal das Team Basel Ice Fleas Caccivio. Die Zuger Teams belegten die Plätze 4, 5, 9, 17, 18 und 19.

- Walter Meyer Memorial – 9./10. Februar

Es braucht viel Zeit, ein derartiges Einladungsturnier auf die Beine zu stellen. Ein ganz dickes Lob gehört deshalb den beiden hauptverantwortlichen Organisatoren Franz Huber und Jürg Schmid, die sich spontan zur Verfügung stellten. Zusammen mit Hans-Ruedi Aerni, der erfolgreich die Einladungen organisierte, stellte dieses OK ein allseits gelobtes und typisches Zwei-Tages-Veteranenturnier mit total 20 Teams – wovon 5 aus der Romandie kamen – auf die Beine. Damit nicht genug, durften doch die Spieler einen durchorganisierten, äusserst gelungenen Abend geniessen. Als Sieger gefeiert wurden das Team Zug Dreckmann mit Margrit Dreckmann, Pierina Aklin, Fritz Wagner und Volker Dreckmann. Die weiteren Zuger Teams erreichten die Ränge 6 und 12.

- Veteranen Masters in Bern

Das Veteranen Masters gab während der vergangenen Saison Anlass zu vielen Diskussionen, bewarben sich doch aus unserem Verein drei Teams für die Teilnahme. Da jedoch von den drei gemeldeten Zuger Teams nur ein einziges Team zugelassen wurde, werden wir versuchen, beim Verband eine Reglementsänderung zu erreichen.
Wie kurios das jetzige Reglement ist, verdeutlicht der Text auf der Website des Master-Siegers CC Limmattal:
«Kurioser Schweizermeistertitel für den CCL: Wir hätten lieber unter Limmattal gewonnen, doch das Schweizer Veteranen Master lässt jeweils nur 1 Team pro Club zu, da zu viele Anmeldungen bestehen. Deshalb sind wir für das verletzte GC Team eingesprungen und sind Schweizerveteranenmeister geworden».

Termine der nächsten Saison

- 12. Oktober 2010
- 8. Dezember 2010
- 8./9. Februar 2011

Erst nach den Verhandlungen mit den Hauptsponsoren werden die Turniernamen den einzelnen Turnieren zugeordnet. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei unseren Sponsoren ganz herzlich:

– Firma Anliker, die sich auf Anfrage spontan als Sponsor zur Verfügung stellte
– den Söhnen von Walter Meyer, den Initianten des Zweitages-Turniers
– der Firma VZ VermögensZentrum Zug, die sich für die kommende Saison erneut bereit erklärt hat mitzumachen sowie bei
– der Firma Bossard, unserem langjährigen Turniersponsor

Neuer Veteranenobmann gesucht

Wie unser Präsident am Abschluss-Apéro sagte, war die Suche nach einem Nachfolger bis jetzt noch nicht von Erfolg gekrönt. Ich habe mich für maximal eine weitere Saison zur Verfügung gestellt, unter der Voraussetzung, dass sich für jedes Turnier ein OK meldet. Falls nötig werde ich selbstverständlich in EDV- und Sponsorenbelangen unterstützend mitarbeiten. Bereits fix ist die Organisation des ZSVCC durch Jürg Bauer.

Für die Durchführung der drei Zuger Veteranenturniere werden somit dringend weitere Veteraninnen oder Veteranen gesucht, die sich, alleine oder als Team, für eine oder mehrere Turnierorganisationen zur Verfügung stellen. Bitte meldet euch möglichst rasch bei mir.

Dank und Kompliment

Nicht selbstverständlich ist die Einsatzbereitschaft vieler Mitglieder, wenn es darum geht, Hilfe zu leisten. In erster Linie danke ich dabei meinem Mitstreiter Jürg Bauer mit Agi. Jedoch auch bei allen anderen «guten Geistern» bedanke ich mich ganz herzlich. Sie sind es, die das gute Klima innerhalb unserer «Interessengemeinschaft» ausmachen. Wie schön war es doch am Abschluss-Apéro, als wir von Pierina und Margrit mit vielen Süssigkeiten verwöhnt wurden.

Sommertreff 2010

Datum, Ort und Zeit werde ich in einer persönlichen Einladung separat an euch versenden.

Beat Wick

Zug Mixture ist Hallenmeister

Spannendes Finalspiel zwischen Zug Mixture und den «langjährigen» Newcomer

Im Stübli wieder kompetent kommentiert – hat sich das jüngere Team mit Skip Yves Hess, Cyril Stutz, Fabio Rispoli, Martin Schläpfer und Jeannine Probst gegen die Newcomer mit Patrick Hürlimann, Mario Gross, Stephan Keiser, Hans-Martin Moser und Ersatzspieler Jürg Müller knapp durchgesetzt. Das Team Mixture kann den Hauptpreis, der wiederum grosszügig von der Firma RISI AG gesponsert wurde, an der GV entgegen nehmen. Auch die beiden Teams des kleinen Finals, Zuger Bäre mit Skip Ivo Jordi (3. Rang) und Zug Junioren mit Laura Wunderlin, Christian Lekic, Gian Heimann, Lukas Ruoff und Skip Kevin Wunderlin erhalten ihre Preise an der GV.

Unter die besten acht Teams hat es auch das neugebildete Team Zuger Nordwand um Skip Kurt Egger geschafft sowie Freeslider, Hergolani und Stoos Heinzer. Der Aufsteiger aus der Gruppe B Zug Heads mit Skip Michael Hammerer verpasste den Viertelfinal nur knapp, in einem durch den neuen Modus erforderlichen Steinspiel.

Den Viertelfinal ebenfalls verpasst haben die Finalisten der letzten zwei Jahre, Team Harem von Skip Kurt Aklin und Zug Höckeler mit Skip Thomas Haindl. Dies hat sicher nicht nur am neuen Modus gelegen.

Bestes Team in der Gruppe B ist das «namenlose» Team KäNämäHämä mit Volker und Margrit Dreckmann, Brigitte Fahrni und Erwin Guggenbühl. Sie verloren nur gegen das ersatzgestärkte Team Zug Rogi.

In der Gruppe C haben die Teams, allen voran Team Lusser mit Skip Serge Lusser, mit wenigen Ausnahmen alle auf einem beachtlichen Niveau gespielt.

Von unseren Gastclubs ist Stoos Heinzer wiederum auf dem guten 7. Gesamtrang. Bestes Team aus Wädenswil sind die Aufsteiger Seewüscher mit Skip Silvia Schrader als 6. der Gruppe B vor den Yellowstones als 2. der Gruppe C und Gewinner des Aufstiegsspiels B/C.

Die Spielleitung dankt allen Teams für das Mitmachen und für die vielen schönen Spiele am Mittwochabend und gleichzeitig den Eismeistern für den nötigen «Pebble».

Verbesserungen im Spielbetrieb sehe ich in der Neuformulierung der Ersatzspielerregelung und, je nach Anzahl Teams, in der Rückkehr zu 7er-Gruppen. Diese Anpassungen werde ich auf den Start der neuen Saison zusammen mit der Spiko ausarbeiten.

Die letztjährig eingeführte Möglichkeit der Angabe von Wunschterminen hat dazu geführt, dass weniger Spiele verschoben werden mussten.

Die Anzahl Forfait-Siege könnte weiter verringert werden, indem noch mehr Ersatzspieler zur Verfügung stünden.
Positiv war auch die Zusammenarbeit mit meinem Stellvertreter in der Spielleitung Oli Maier. Jedenfalls freue ich mich wieder auf die nächste Saison mit möglichst vielen bestehenden Teams und vielleicht einigen neuen Formierungen.

Beat Niggli

Schlussrangliste

1. Zug Mixture
Jeannine Probst
Martin Schläpfer
Fabio Rispoli
Cyril Stutz
Yves Hess – Skip

2. Newcomer
Jürg Müller
Hans-Martin Moser
Stephan Keiser
Mario Gross
Patrick Hürlimann – Skip

3. Zuger Bäre
Brigitte Portmann
Martin Oberholzer
Karin Lüthi
Nadia Jordi / Dani Lüthi
Ivo Jordi – Skip

4. Zug Junioren
Laura Wunderlin
Christian Lekic
Gian Heimann
Lukas Ruoff
Kevin Wunderlin – Skip

B – KäNämäHämä
Margrit Dreckmann
Brigitte Fahrni
Erwin Guggenbühl
Volker Dreckmann – Skip

C – Lusser
Sarah Vogel
Jillian Ross
Remy Frommenwiler
Hans-Ueli Vogel
Serge Lusser – Skip

Rang	Vorname / Name	First Stone	Pub Trophy	Weihnacht	2er Trophy	Last Stone	Total
1	Kurt Aklin	4	4	13	19	6	**46**
2	Laura Wunderlin	5		14	20	4	**43**
3	Doris Wunderlin	5	6	8	16	7	**42**
4	Yves Hess	11			20	8	**39**
5	Oli Maier	11	6	10	11		**38**
6	Serge Lusser		8	14	13		**35**
7	Alexandra Lüscher		8	9	5	9	**31**
8	Alex Kempf	9		5	9	7	**30**
9	Reto Kleiner			9	17	3	**29**
10	André Flammer			11	17		**28**
10	Thomas Kummer	2		12	14		**28**
10	Kevin Wunderlin	5		5	14	4	**28**
13	Lucia Eggemann	6	2	13		6	**27**
13	Thomas Homberger	8		10		9	**27**
13	Barbara Huggenberger	9			15	3	**27**
13	Martin Schläpfer	9			15	3	**27**
13	Marcel Seiz	3	1	7	16		**27**
13	Sarah Vogel	12	1	7		7	**27**
19	Agi Bauer	10		13	2		**25**
19	Sigi Prutsch		7		18		**25**
19	Paul Ruoff	7	2	7	3	6	**25**
19	Monika Troller		3		13	9	**25**
23	Daniela Couture	11	5	5		3	**24**
23	Martha Gloor	1		13	10		**24**
23	Ernst Odermatt	4		2	18		**24**
23	Hans-Ueli Vogel	8	1	14		1	**24**
27	Pierina Aklin		4		19		**23**
27	André Graf	4	4	1	9	5	**23**
27	Bruno Keiser		7	7	7	2	**23**
27	Paul Steffan			12	11		**23**
31	Edi Hess	8		4	10		**22**
31	Christian Tinner	2	5	6		9	**22**
33	Remy Frommenwiler		8	8	5		**21**
33	Ruedi Leuenberger	9		9	3		**21**
35	Rolf Bedognetti	1	3	11		5	**20**
35	Boro Scepanovic		5	11		4	**20**
37	Erwin Guggenbühl		6	3		10	**19**
37	Rahel Häsler	12				7	**19**
37	Beat Niggli	7	5		6	1	**19**

Rang	Vorname / Name	First Stone	Pub Trophy	Weihnacht	2er Trophy	Last Stone	Total
40	Jürg Schmid	6			12		**18**
41	Clemens Benner	1	6	5	4	1	**17**
41	Volker Dreckmann	3		9		5	**17**
41	Sebastian Häsler	11				6	**17**
41	Bernhard Jetzer	7	3		6	1	**17**
41	Meinrad Späni		7	1	7	2	**17**
46	Jürg Bauer	10		4	2		**16**
46	Mathias Bortis		8			8	**16**
48	Peggy Aschmann			6		8	**14**
48	Kari Hürlimann	6		8			**14**
48	Tony Spillmann			14			**14**
51	Josef Camenisch	5		8			**13**
51	Urs Diggelmann		3	10			**13**
51	Margrit Dreckmann	3				10	**13**
51	Bruno Flammer			1	12		**13**
55	Albrecht Fischer			12			**12**
55	Gregor Hotz			12			**12**
55	Ivo Jordi	12					**12**
55	Nadia Jordi	12					**12**
55	Norbert Niederberger			12			**12**
55	Patrick Sager	2		6	4		**12**
61	Brigitte Fahrni	11					**11**
61	Josef Herger	3		8			**11**
61	Stefan Meienberg	11					**11**
61	Gion Peder Uffer	4	7				**11**
61	Lilo Wächter			11			**11**
66	Mia Bucher			10			**10**
66	Andreas Flühler		2		8		**10**
66	Pascal Hess	10					**10**
66	Béatrice Heusser				10		**10**
66	Raphaela Keiser					10	**10**
66	Stephan Keiser					10	**10**
66	Josef Rogenmoser	10					**10**
66	Fritz Wagner	8		2			**10**
66	Beat Wick				10		**10**
75	Rosmarie Huber			7		2	**9**

Kleine ganz Gross

Meine erste Saison als Leiterin der Cherry Rockers ist zu Ende und ich schaue sehr positiv auf die Mittwochnachmittage und auf die Turniere zurück.

Ins Training kamen jeweils zwischen 15 und 24 top-motivierte Kinder (Olympia sei Dank). Auch die Helfer waren immer voll bei der Sache, wenn es darum ging mit den etwas grösseren Kindern Technik und Taktik zu verbessern. Bei den kleineren ging es eher darum die Freude an dieser wunderbaren Sportart zu wecken.

Ob «Gross» oder Klein: Auch in dieser Saison hatten alle Beteiligten jede Menge Spass.

Im November fand unser jährliches Cherry Rockers Turnier in Zug statt, welches wiederum sehr gut besucht war. Daneben nahmen unsere kleinsten Nachwuchshoffnungen an diversen externen Turnieren teil. Dabei waren bis zu vier Zuger Teams im Einsatz, welche grossartige Erfolge feiern konnten. Hier ein Auszug aus dem «Zuger Palmares 2009/2010»:

- **Zug 1** mit Jan Hess, Simon Gloor, Simon Höhn und Reto Schönenberger gewann am Heimturnier in Zug den zweiten Rang, ebenso an den Turnieren in Urdorf und Wetzikon. In der zweiten Saisonhälfte kamen die Jungs noch besser in Fahrt und gewannen die Turniere in Dübendorf, Küsnacht und Luzern. Dazu kam ein hervorragender dritter Rang am Swiss Cherry Cup in Luzern.
- **Zug 2** mit Colin Couture, Marcel Gertsch, Alessandro Perucchi, Gian-Luca Franchini, Nadia und Anita Kummer erreichten den vierten Platz in Dübendorf sowie den zweiten Platz in Wallisellen.
- **Zug 3** mit Sebastian Keiser, Nathan Weber, Jonas Bürge und Geri Kummer erzielte den achten Rang in Dübendorf und den zehnten Rang in Wallisellen.

Das resultatmässige Highlight dieser Turniere war wohl der Anlass in Dübendorf mit den Rängen 1, 4 und 8 von total 16 Teams und natürlich die Bronzemedaille am Swiss Cherry Cup.

Zum Saisonabschluss am letzten Mittwoch ging es nach Meierskappel zum Bowling. Diese Abwechslung kam bei Klein und Gross sehr gut an.

Ich bedanke mich bei allen Kindern, die am Mittwochnachmittag jeweils die Curlinghalle verzaubert haben. Dem Team Zug 1 wünsche ich für die nächste Saison bei den Junioren alles Gute. Wenn ihr so weitermacht werden wir bestimmt noch viel von euch hören. Ebenso bedanke ich mich ganz herzlich bei meinen Helfern sowie bei allen Sponsoren, u.a. Josef und Frieda Rogenmoser, Norbi Niederberger, Jürg Bauer, Fritz Wagner, Serge Lusser, Janet Hürlimann, Brigitte Voney und Tony Spillmann.
Nun bleibt mir noch euch allen einen schönen Sommer zu wünschen.
Bis bald,

Marcia Kummer

33. Frühjahrsturnier 2010 – da war Zug drin!

Dieser Slogan passt sehr gut zum diesjährigen Frühjahrsturnier.

Vom 9.–11. April lief das weit um bekannte und in der Schweiz grösste Hallen-Curling-Turnier wieder mit viel Freude und Emotionen ab, Freude am Event und Emotionen um das Erreichen der ersten Plätze im Turnier.

Die Freude war besonders gross, dass das einheimische Team Zug Badewelten mit Reto Herger, Sven Iten (Skip), Christian Haller und Markus Rindlisbacher das Turnier gewann.

Das Turnier war auch dieses Jahr mit 88 Teams aus der ganzen Schweiz und dem Ausland vollständig ausgebucht. Den internationalen Charakter erhielt das Turnier durch die Teilnahme von Mannschaften aus England, Italien und Schottland.

Das Frühjahrsturnier 2010 stand vom OK her unter der Prämisse der Optimierungen. So haben wir erstmals nach jeder Spielrunde das Eis speziell aufbereitet (clippen). Das Resultat war ausgezeichnet und wurde allgemein gelobt.

Ein gutes Feedback erhielten wir auch für den Restaurantbetrieb. Der Pizzastand vor der Curling-Halle war eine spontane Idee von Erol und wurde rege genutzt. Der köstliche Duft verlockte nicht nur uns Curler, auch Arbeiter der benachbarten Eisstadion-Baustelle nahmen an den offenen Tischen Platz.

Der festliche Anlass im Casino Zug fand wiederum sehr grossen Anklang. Mit 422 Gästen registrierten wir einen Besucherrekord. Das grosse Interesse ist verständlich, denn die Künstler, das Dinner und die Band überzeugten einmal mehr. Nach vielen Jahren haben wir eine neue Band engagiert und waren damit erfolgreich.

Der Sonntag brachte mit der Finalrunde die grosse Spannung und zog viele Zuschauer an. Auf allen Rinks wurde um den Sieg und die Rangierung gekämpft – denn es gab ansprechende Preise zu gewinnen. Für den grosszügigen Gabentisch haben uns die Sponsoren aktiv unterstützt. An dieser Stelle danken wir allen Sponsoren und Helfern für die grosse, selbstlose Unterstützung des Frühjahrsturniers.

Herzlich danke ich auch den Kollegen des Organisations-Komitees für das enorme Engagement.

Alexander Wüest

Playoffs an der Schweizermeisterschaft knapp verpasst

Die Saison starteten wir bereits im August mit zwei Trainingsspielen in Baden, um beim ersten CCT (Curling Champions Tour) Turnier in Baden anfangs September in Form zu sein.

Ein Neuzuzug war zu vermelden, da sich Florian Zürrer aus schulischen Gründen nur als Ersatzmann zur Verfügung stellen konnte. Urs Eichhorn (2. an der Junioren-WM 1999, 3. an der Universiade 2003) nahm dessen Platz ein, während Cyril Stutz und Florian Zürrer als Notnägel fungierten. Zusätzlich konnten wir mit Brian Gray (Ex-Coach von Luzia Ebnöther und lettischer Nationaltrainer) einen international sehr erfahrenen Coach verpflichten.

Die Saisonplanung zeigte im Schnitt alle zwei Wochenenden von Oktober bis Februar einen Ernstkampf. Uns stand also wieder eine sehr intensive Saison bevor. Das Ziel war in die Schweizerischen Top 4 vorzustossen und damit auch um die Medaillen mitzuspielen. Die Trainingsspiele im September gegen Team Basel Regio (Stöckli), Zug Mixed (Lüthi) und Zug Badewelten (Iten) konnten alle gewonnen werden, was uns zeigte, dass wir auf dem richtigen Weg waren.

Die verschiedenen CCT-Turniere in Baden, Basel, Bern und Perth (Schottland) waren leider nicht von Erfolgen gekrönt, jedoch waren jeweils einige Olympia-Teams und die Elite des Europäischen Curlings am Start. Die national stark besetzten Turniere in Bern und Zug (Skins Game Turnier) konnten wir auf dem vierten bzw. dritten Platz abschliessen und am Zuger Cup resultierte sogar der Turniersieg.

Damit waren wir für die Swiss League A gerüstet. Die ersten zwei SLA-Wochenenden in Zug und Luzern verliefen nach unserem Geschmack, wir gewannen jeweils vier der fünf Spiele. Beim dritten Teil in Bern lag uns das Eis überhaupt nicht und wir konnten kein einziges der fünf Spiele gewinnen.

Die Ausgangslage für die Schweizermeisterschaft in Bern eine Woche später war trotzdem komfortabel, da man die Hälfte der Punkte aus den drei SLA-Runden mitnahm. Neun Gegner standen in fünf Tagen auf dem Programm. Mit fünf Siegen, unter anderem gegen den späteren Schweizermeister St. Moritz, und drei Niederlagen lagen wir vor dem letzten Spiel auf Rang 4. Die Ausgangslage war klar: Mit einem Sieg konnten wir uns definitiv für die Playoffs (3. gegen 4. Rang) qualifizieren und damit auch noch den Schweizermeistertitel erringen. Bei einer Niederlage mussten wir auf Patzer anderer Teams hoffen. Mit grossem Siegeswillen begannen wir die Partie gegen Bern Zähringer (Werthemann) und gaben in der ersten Hälfte den Tarif durch. Danach fielen wir jedoch aus dem Rhythmus und spielten schlechter und schlechter, so dass wir am Schluss mit hängenden Köpfen dem Gegner zum Sieg gratulieren mussten. Leider vermochte auch die zweite Zuger Garde gegen Baden Regio nicht zu gewinnen um in einem Tie-Break gegen uns den 4. Rang auszumachen, so dass gleich doppelter Zuger Frust herrschte.

Insgesamt haben wir mit dem fünften Schlussrang die Qualifikation für die SLA der nächsten Saison (nur noch 10 Teams) geschafft. Dies vermag nicht über die sehr knapp verpassten Playoffs und die Möglichkeit Schweizermeister 2010 zu werden, hinweg trösten.
Eine Leistungssteigerung während der Woche war ersichtlich, leider konnten wir das Niveau nicht durchziehen. Für die nächste Saison versprechen wir uns wiederum eine Steigerung und eine Medaille an den Schweizermeisterschaften muss das Ziel sein.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Fans, die uns vor Ort oder zu Hause während der ganzen Saison die Daumen gedrückt haben. Weiter bedanken wir uns beim CC Zug, der Raiffeisenbank Zug und den Wasserwerken Zug für die finanzielle Unterstützung. Ein grosser Dank geht auch an unseren Coach Brian, der uns die ganze SM-Woche hindurch begleitet und unterstützt hat und bis zuletzt an eine Medaille geglaubt hat. Und natürlich haben uns im Hintergrund Florian Zürrer und Cyril Stutz, unsere Ersatzleute, den Rücken gestärkt.

Nicht zuletzt dank euch allen können wir die Leistungen erbringen, die nötig sind um in der Schweiz an der Spitze mitzuspielen. Wir danken euch für alle Glückwünsche und Gratulationen und geben unser Bestes, dass wir euch auch in der nächsten Saison mit unseren Siegen erfreuen können.

Das ganze Team wünscht allen einen guten Start in den Frühling und einen schönen Sommer, bis bald auf oder neben dem Eis.

Yves Hess

Protokoll der 44. GV 5.6.2009

Restaurant Landhaus in Baar

Beginn: 18.50 Uhr

Begrüssung: Der Präsident begrüsst die heutigen Gäste:

Cordula Ventura, Leiterin vom Sportamt des Kanton Zug

Andreas Risi von der Risi AG als Sponsor der Hallenmeisterschaft

Brigitte Portmann «Söldnerin» in Zugerischen Diensten

Der Präsident begrüsst die Ehrenmitglieder:

Die Ehrenpräsidenten Heinz Jörin und Franz Lusser

Die Ehrenmitglieder Patrick Hürlimann, Stephan Keiser, Hans Kalt und Kurt Aklin

Silvia Schrader, Präsidentin CCW und C-Meisterin der Hallenmeisterschaft

Alle Neumitglieder in spe

Der Präsident entschuldigt speziell:

Die Ehrenmitglieder Janet Hürlimann, Jürg Müller, Gion Peder Uffer und Kurt Wild

Spikopräsidentin Doris Wunderlin

Die Mixed Schweizermeister Karin Lüthi-Oldani und Daniel Lüthi

Die Gründungsmitglieder Verena und Werner Oswald

Einladung: Der Präsident hält fest, dass der Versand der Einladungen mit der Traktandenliste und des Zuger Curlers rechtzeitig erfolgt sind.

Anträge: Es wurden keine zusätzlichen Anträge eingereicht. Die Möglichkeit für Änderungen oder Ergänzungen der Traktanden wird nicht gewünscht.

Angemeldet:	Total	88	
Anwesende:	Aktive	83	
	Junioren	1	
	Passive + Gäste	10	
	Total	94	**Stimmberechtigte: 83**
Entschuldigt:	Total	68	

Stimmenzähler: Edi Hess, Claudia Hürlimann

Ehrung des Mixed Schweizermeisterschaften Titels 2009

– Martin Lüthi, Skip
– Brigitte Portmann, Third
– Martin Oberholzer, Second
– Karin Lüthi-Oldani, Lead

Cordula Ventura (Leiterin vom Sportamt des Kanton Zug) übernimmt die Ehrung und überbringt die Grüsse des Regierungsrates. In Kanton Zug gibt es 253 Sportclubs, wobei rund 50 Personen pro Jahr geehrt werden können. Die Stadt wird die Junioren mit CHF 2'000.-- unterstützen.

Martin Oberholzer bedankt sich im Namen des Teams bei der Regierung und dem Club für die erlebte Unterstützung.

Traktanden

1. Protokoll der 43. Generalversammlung 2008 vom 30. Mai 2008

Das Protokoll wird verdankt und einstimmig angenommen.

2. Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden im Zuger Curler Nr. 52 publiziert:

- Präsident:
  Rolf Bedognetti
- Spiko:
  Doris Wunderlin
- Hallenmeisterschaft:
  Beat Niggli
- Junioren:
  Yves Hess
- Cherry Rockers:
  Margrit Lekic
- Veteranen:
  Beat Wick
- Frühjahrsturnier:
  Alexander Wüest
- Hallenmanagement
  Volker Dreckmann
- Winteruniversiade, NLA Teams
  Pascal Hess, Christian Haller, Reto Herger

Der Präsident dankt allen Berichterstattern für die ausgezeichneten journalistischen Leistungen. Ganz besonderen Dank richtet er an Béatrice Heusser, Redaktorin des Zuger Curlers und an Pressechef Fabio Rispoli.

2. Jahresbericht (Fortsetzung)

Rolf Bedognetti erinnert an 4 besonders hervorzuhebende Punkte:

- Saisonbetrieb
  Die Spiko hat die abgelaufene Saison einmal mehr hervorragend organisiert und schöne und spannende Turniere durchgeführt.
  Schade ist, dass die Beteiligungen an den einzelnen Turnieren eher etwas stagnierte und es die Spiko verdient hätte, wenn mehr Spielerinnen und Spieler teilnehmen würden. Insbesondere werden die Junioren und Veteranen aufgefordert vermehrt an den internen Turnieren teilzunehmen. Gerade der Curlingsport ist prädestiniert, dass Jung und Alt problemlos zusammen spielen können.

- Eisqualität
  Nach 40 Jahren Eisaufbereitung wurde endlich auf einen mitentscheidenden Grund gestossen, warum die Steine nicht so weit und gleichmässig curlen wie an anderen Orten: Kalk! Dank dem Einsatz von entkalktem Wasser curlte es in der abgelaufenen Saison wesentlich besser und es gab keine weissen Kalkspuren und seifiges Eis mehr.

- Restaurant
  Mit den neuen Pächtern Erol Karadag, Roger Wyss und der Serviertochter Amy konnten wir eine recht gute erste Saison erleben. Klar, sie sind noch jung und unerfahren und daher gab es die eine oder andere Unzulänglichkeit, die verbessert werden kann.
  Der Vorstand ist klar der Meinung, dass wir eine weitere Saison mit diesen Pächtern in Angriff nehmen wollen.

- Dank in eigener Sache
  Nach 11 Saisons als Clubpräsident ist es jetzt an der Zeit, einem neuen Präsidenten Platz zu machen. Bevor ich jedoch mit der heutigen GV zurücktrete, ist es mir ein grosses Anliegen, mich bei euch liebe Curlerinnen und Curlern ganz herzlich zu bedanken für die tatkräftige Unterstützung während all der vielen Jahren. Kein Clubpräsident kann etwas bewirken, wenn er nicht so viele Helferinnen und Helfer zur Seite hätte, wie ich das gehabt habe.
  Und letztlich ist es nicht der Präsident, der einen Club ausmacht, nein, es sind die einzelnen Mitglieder, die einen Verein prägen und formen.

Mein ganz besonderer Dank spreche ich allen Vorstandsmitglieder aus. Wir haben es immer gut gehabt miteinander und sind ein starkes Team gewesen, das immer zusammen gehalten hat in guten wie in schlechten Zeiten. Danke Beat, Fabio, Sepp, Serge, Volker, Yves und auch an die abwesende Doris, ich habe immer grosse Freude gehabt, mit euch zusammen den Curling Club Zug zu führen.

Die engagierten Worte des Präsidenten wurden kräftig applaudiert und die Jahresberichte in globo einstimmig genehmigt.

3. Mitgliedermutationen

- Verstorbene Mitglieder:
  Hanspeter Gasser

Zur Erinnerung und zu Ehren des Verstorbenen wird eine Schweigeminute gehalten.

- Eintritte Aktive:
  Menca Bacovic
  Jean-Luc Delli
  Brigitte Fahrni
  Geni Inderbitzin
  Sven Iten
  Daniel Meier
  Giachem Schucan
  Paul Steffan
  Christian Tinner
- Junioren zu Aktive:
  Karin Amstad
  Tamara Lekic
  Stefan Meienberger

Die Neumitglieder werden mit kräftigen Applaus in globo aufgenommen.

- Austritte Aktive:
  Sven Brand
  Rolf Hättenschwiler
  Katharina Pfister
  Gian Heimann
  Erich Kamm
  Karin Portmann
  Guido Rust
- Wechsel von aktiv zu passiv:
  Markus und Priska Lüthold
  Sarah Flühler
  Manuela und Monika Oswald
  Sämi Stutz
  Claus Gsell
  Beat Kobel
  Thomas Oswald
  Carlo Hess

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Sepp Herger erläutert die Jahresrechnung und begründet die «schwarze null» ausführlich. Er stellt fest, dass das Budget im wesentlichem eingehalten wurde. Einnahmeseitig gab es wiederum Mindereinnahmen beim Restaurant, diese wurden jedoch durch Mehreinnahmen beim Hallenmanagement und der Eisvermietung an die SCA kompensiert. Zusätzlich bedankt er sich namentlich bei allen Sponsoren des Frühjahrsturniers.

Der Revisorenbericht wurde von Martin Oberholzer verlesen, dieser lobte die Arbeit des Kassiers.
Er empfiehlt der Generalversammlung die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier sowie dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

5. Antrag kalkfreies Wasser für die Eisaufbereitung

Der Präsident erläutert das Problem des kalkhaltigen Seewassers sowie das gute Angebot der Firma Christ. Diese offeriert gegen eine Werbetafel die Miete einer Entkalkungspatrone für CHF 3'500.-- (statt CHF 6'500.--) pro Jahr.

Der Antrag zur jährlichen Miete einer Entkalkungsanlage der Firma Christ im Betrag von CHF 3'766.-- (CHF 3'500.-- plus MwSt. CHF 266.--) wird mit einer Gegenstimme angenommen.

6. Antrag Runderneuerung der Curlingsteine

Der Hallenmanager erklärt den schlechten Zustand unserer Curlingsteine. Diese weisen nach 10 jährigem Gebrauch auf dem harten Wasser starke Abnützungsspuren auf. Eine Korrektur in der Schweiz ist nicht möglich. Es wird daher beantragt, die Steine für eine Grunderneuerung durch den Hersteller nach Schottland zu schicken. Es liegt eine Offerte für CHF 21'780.-- vor.

Der Antrag wird nach diversen Diskussionen einstimmig angenommen.

7. Budget / Jahresbeiträge / Eintrittsgebühr

Sepp Herger erklärt den Voranschlag 2009/10. Er sieht wiederum eine «schwarze null» vor und versichert den Mitgliedern, das Budget sei realistisch. Die Jahresbeiträge bleiben unverändert.

Eine weitere Diskussion wird nicht erwünscht und das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Eine dreijährige Amtsperiode ist zu Ende gegangen und darum gibt es diverse Gesamterneuerungswahlen und zwar im Vorstand, in der Spiko und auch bei den Revisoren.

Albi Blattmann tritt als *Revisor* zurück. Martin Oberholzer und Nadia Jordi (erneut) werden per Akklamation als Revisoren angenommen.

In die *Spiko* werden neu Barbara Huggenberger sowie die bisherigen Jürg Bauer, Andi Flühler, Alex Kempf, Alexandra Lüscher, Oliver Maier, Beat Niggli und Paul Ruoff per Akklamation gewählt.

Fabio Rispoli tritt als *Kommunikationsverantwortlicher* aus dem Vorstand zurück. Als Ersatz wird Claudia Disler per Akklamation gewählt.

Als neuer *Präsident* wird Serge Lusser per Akklamation gewählt.

Der neue *Vizepräsident* Marcel Thomi wird ebenfalls unter grossem Applaus angenommen.

Die bisherigen Vorstandmitglieder stellen sich erneut für 3 Jahre zur Verfügung und werden alle mit tosendem Applaus angenommen. Es sind dies:

- Präsidentin der Spielkommission
  Doris Wunderlin
- Kassier
  Sepp Herger
- Juniorenobmann
  Yves Hess
- Veteranenobmann
  Beat Wick
- Hallenmanagement
  Volker Dreckmann

9. Ehrungen

Hallenmeisterschaft

1. Rang:	Team Harem
	Kurt Aklin
2. Rang:	Team Höckeler
	Thomas Haindl
3. Rang:	Team Newcomer
	Patrick Hürlimann
4. Rang:	Team Moser
	Claudio Masoch
B-Meister	Team Icebears
	Martha Gloor
C-Meister	Team Seewüscher
	Silvia Schrader

Einzelmeisterschaft

1. Rang	Daniela Couture und
	Erwin Guggenbühl
2. Rang	Thomas Homberger
3. Rang	Paul Ruoff

SM Elite Damen

2. Rang	Team Baden Regio mit
	Janet Hürlimann

25 Jahre Mitgliedschaft
Gion Peder Uffer

Verdankungen
Fabio Rispoli, für 6 Jahre im Vorstand (als jüngstes Mitglied gewählt)
Margrit Lekic für über 10 Jahre Cherry Rockers Leiterin
Revisor Albi Blattmann für 10 Jahre Kassier und seit 2006 als Revisor tätig
Rolf Bedognetti für 11 Jahre Präsidium, er wird per Akklamation zum Ehrenmitglied gewählt

Mitgliederbestand am 30.05.2009

Bestand	2009	2008	Mutation
Aktive	174	181	–7
Junioren	26	26	0
Total Lizenz.	200	207	–7
Passive	89	81	+6
Total	289	288	–1

10. Diverses

Der Präsident informiert über die neue Zusammensetzung der Delegierten des Bezirks Zug/Küssnacht.
Serge Lusser wird Rolf Bedognetti ersetzen, welcher neu Stellvertreter (ehem. Thomas Hess) ist. Die bisherigen Gion Peder Uffer und Robert Stehli (CC Küssnacht) bleiben.

Schluss der Generalversammlung um 21.00 Uhr

Curling Club Zug
Der Protokollführer:
Serge Lusser

Einladung zur 45. GV 11.06.10

Datum: Freitag, 11. Juni 2010 18:45 Uhr

Ort: Parkhotel in Zug

Traktandenliste:

1. **Eröffnung der 45. GV des CC Zug**
2. **Sportliche Ehrungen**
3. **Protokoll der 44. GV vom 5. Juni 2009**
4. **Jahresberichte**
5. **Jahresrechnung und Revisionsbericht**
6. **Antrag zur Bewerbung und zur Durchführung der Curling Europameisterschaft 2013 in Zug**
7. **Budget / Jahresbeitrag / Eintrittsgebühr**
8. **Mitgliedermutationen**
9. **Ehrungen**
10. **Diverses**

Nach der GV findet ein Apéro statt, welcher vom Club gestiftet ist.

Das anschliessende Nachtessen im Parkhotel Zug geht zu Lasten der Mitglieder.

Der Präsident

Serge Lusser

Lieber Rolf

Wie die Jungfrau zum Kinde bist Du am 19. Juni 1998 zum Amt des Präsidenten des Curling Club Zugs gekommen.

In diesen 11 Jahren hat sich viel getan. Diese Jahre gingen nicht spurlos an Dir vorüber; Deine Haarfarbe hat sich merklich vom Braunen ins Graue gewandelt und anstelle joggend durch die Gegen zu sausen bevorzugst Du heute Dein Velo. Lass uns diese Jahre Revue passieren…

Mit grossem Elan und riesigem persönlichen Einsatz hast Du Dich in die neuen Aufgaben des Präsidenten gestürzt und schon drei Monate später Deine erste ausserordentliche Generalversammlung mit Bravour gemeistert. Es war damals die Zeit des Übergangs von der alten 3-Rink zur neuen 5-Rink Curlinghalle. Die a.o. GV hat damals das neue Betriebskonzept mit einem «besoldeten» Hallenmanagement verabschiedet und das Finanzierungskonzept für die vom Club der KEB zu bezahlenden CHF 250'000.-- (Aktienzeichnung) genehmigt, und zwar ohne Gegenstimme. Innerhalb von nur einem Jahr wurden unter Deiner tatkräftigen Führung die nötigen Umstellungen mit Hunderten von neu zu regelnden Detailpunkten realisiert. Schwerpunkte waren die Beschaffung neuer Steine und Besen, die Verträge mit der KEB und dem Restaurantpächter, das Aktien-Übernahme-Reglement und die Anpassung der Statuten, und zu guter Letzt der Einzug des Computer-Zeitalters in der Curlinghalle mit den elektronisch gesteuerten neuen Anzeigetafeln. Bei all dem mussten auch die Finanzen stimmen! Eine Riesenarbeit, die von Rolf gekonnt und mit der nötigen Diplomatie bewältigt wurde.

Doch Rolf wäre nicht Rolf, wenn er nicht noch ein Auge für die sportlichen Leistungen des Clubs gehabt hätte. In seiner Zeit holte der Club den Schweizermeistertitel bei den Damen, bei den Junioren, den Aktiven und zum Schluss bei den Mixed. Besonders erwähnenswert sind auch die Erfolge der letzten Jahre bei den Herren in der Nationalliga.

Neben diesen Erfolgen gab es auch schwierige Aufgaben und Probleme, bei welchen Du immer bemüht warst, das Optimum für unseren Club zu erreichen, ich erinnere an die Führung des Restaurants, die Lüftung und vor allem auch die immer wieder diskutierte Eisqualität der Curlingrinks. Der CCZ hat während Deiner Zeit durch seine Vertreter auf schweizerischer Verbandsstufe auf Missstände beim Zentralverband hingewiesen und bei deren Lösung aktiv mitgewirkt.

Du hattest als Clubpräsident während all dieser Jahre immer ein offenes Ohr für die Anliegen Deiner Clubmitglieder und hast diese auch weitergetragen, ohne Deine eigene Identität oder Überzeugungen aufzugeben. Was Dein Ohr alles anhören musste, dürfte wohl zur «Ergrauung» Deines Hauptes beigetragen haben. Last but not least hast Du es verstanden, an jedem Frühjahrsturnier immer wieder für überraschende und gute Unterhaltungshöhepunkte zu sorgen.

Lieber Rolf

Es ist für den «Normalverbraucher» in unserem Club schwierig, zu ermessen, wie viel zeitaufwendige Detailarbeit auf den verschiedenen Stufen geleistet werden muss, bis der Clubbetrieb zufriedenstellend funktioniert. Sehen und miterleben jedoch konnten wir alle, wie du Dich mit unermüdlichem persönlichen Einsatz dafür bemüht hast, dass alles rund läuft, und es den Mitgliedern in unserem Club gefällt.

Du übergibst mir die Führung eines gesunden, gefestigten Clubs, mit einem guten sportlichen Leistungsausweis und einem stabilen Mitgliederbestand. Du machst es mir schwer, in Deine grossen Fussstapfen zu treten, doch Du machst es mir und meinen ganzen Vorstandskollegen nicht schwer, Dich dem Club für Deine grossen Verdienste als Ehrenmitglied vorzuschlagen. In diesem Sinne bitte ich euch, Rolf mit einem grossen Applaus zum Ehrenmitglied des Curling Club Zug zu ernennen!

Als kleine äussere Zeichen unserer Dankbarkeit haben wir einige Gaben vom Curling Club an Dich. Als Erstes möchte ich Gisela mit einem Blumenstrauss beschenken, da Sie während 11 Jahren Rolf mit dem Club immer wieder teilen musste.

Mit Erstaunen musste ich in Deinem bevorzugten Velogeschäft erfahren, dass Deine Kette äusserst suboptimal versorgt wurde. Daher hat sich der Vorstand entschieden Dir ein erstklassiges Kettenöl zu schenken, damit bei Dir auch in Zukunft alles wie geschmiert funktioniert.

Damit du nicht vergisst, woher alles kommt, gibt es einen waschechten Curlingstein, welcher rund 10 Jahre älter ist als Du. Wir haben keine Unkosten gescheut, einen Stein mit deiner Haarfarbe zu finden! Wir hoffen und wünschen, dass auch Du noch lange Curling spielen kannst!

Natürlich darf der Gesellschaftsteil nicht fehlen, weshalb wir Dir auch eine kleine Gabe aus Deinem bevorzugtem Weingeschäft besorgt haben: Einige Flaschen Amarone.

Ganz zum Schluss noch dies

Die vergangene Saison war, was das Plauschcurling betrifft, eine sehr erfolgreiche.
Nicht nur in materieller Hinsicht, sondern ganz besonders wegen der vielen lobenden und teilweise sogar begeisterten Reaktionen unserer Plauschgäste.

Lob und Dank unserer Gäste gebe ich nur zu gerne auf diesem Weg an alle Instruktorinnen und Instruktoren weiter. Ohne deren grossen Einsatz wäre diese Vielzahl von Anlässen gar nicht möglichgewesen.

Und wie gross dieser Einsatz war, sollen ein paar Zahlen veranschaulichen:

- insgesamt haben wir über 320 Rinks vermietet
- das heisst, dass rund 2'500 Plauschcurler auf dem Eis waren – unter ihnen viele Schüler und Lernende – oder
- während 31 Wochen(!) im Schnitt über 80 Personen pro Woche
- hinzu kommen 42 Teilnehmende an 4 Schnupperkursen

Genau so wichtig war auch das positive Bild, welches viele Nichtcurler vom Club im Allgemeinen und vom Curling Sport im Besonderen erhalten haben. euch allen meinen ganz herzlichen Dank und ich bin sehr froh, wenn ich auch in der nächsten Saison auf Eure Hilfe zählen kann.

Die Eisqualität war ausgezeichnet. Der Einsatz der Osmosetechnologie hat sich mehr als bewährt. Entsprechend haben unsere Eismeister ihre Arbeit mit viel Herzblut verrichtet und wir alle haben davon profitiert. Die Zusammenarbeit mit der KEB war sehr kooperativ und geprägt vom Willen aller, optimale Voraussetzungen für präzises und hochklassiges Curling zu schaffen. Herzlicher Dank an alle Beteiligten.

Das Zahlenschloss an der Zwischentür hat seinen Zweck erfüllt und ungebetene «Gäste» ferngehalten. Alle Mitglieder haben die Handhabung im Griff und auch bei grösseren Anlässen können wir mühelos damit umgehen.

Somit blicke ich auf eine rundum positive, unfallfreie und erfolgreiche Saison zurück! Ich danke euch für Eure wohlwollende Unterstützung, Euer Verständnis für kleine Pannen und Eure stets konstruktiven Anregungen. Ich freue mich auf die nächste Saison.

Volker Dreckmann

Mit uns wählen Sie einen verlässlichen Partner.

Zuger Kantonalbank

AMAG

ZUG/CHAM

Das Audi PORSCHE Zentrum

6330 Cham, Alte Steinhauserstrasse 1, Tel. 041 748 57 57, Fax 041 748 57 00

AMAG

ZUG/CHAM

VERTRETUNG SEAT

Die Nr.1 für SEAT in der Region

6300 Zug, Chamerstrasse 75, Telefon 041 741 34 34, Fax 041 741 63 53

Kalt-Bucher Druck AG, 6301 Zug